

# Grüne wollen in der Leine baden



**SONNEN SICH AN DER LEINE:**  
Der grüne Vize-Fraktionschef  
Björn Johnsen (links),  
Fraktionsschefin Eva-Maria  
Hartmann (Mitte) und  
Vize-Bezirksbürgermeisterin  
Claudia Meier.  
Foto: Sackennreuter

**Sie verweisen auf die gute Wasserqualität. Stadt und Region sehen das Vorhaben skeptisch.**

VON CHRISTIAN BOHNENKAMP

**HANNOVER.** Wird die Leine zum Baderadies? Die Grünen im Bezirksrat Döhren-Wülfe setzen sich dafür ein, dass in Ihrem Stadtbezirk eine offizielle Flussbadestelle eingerichtet wird. Einen entsprechenden

Antrag wollen sie in die kommende Sitzung des Stadtrats einbringen. In unserem Stadtteil ist durchgehend gut", sagt die grüne Fraktionsvorsitzende Eva-Maria Hartmann. Da sei es naheliegend, eine naturnahe Bademöglichkeit für die Bürger zu schaffen. Wie idyllisch es an der Leine sein kann, stellten Hartmann, Vize-Bezirksbürgermeisterin Clau-

dia Meier und Vize-Fraktionschef Björn Johnsen am Freitagvormittag in letzten Tage zu einem kleinen Sonnenbad am Fluss. Ob Ihre Idee tatsächlich umgesetzt werden kann, ist allerdings fraglich. Die Stadt verweist darauf, dass die Wasserqualität für Flora und Fauna zwar sehr gut sei, für Badegewässer würden seitens der EU jedoch deutlich strengere Vorgaben gemacht.

Region. „Bisher gibt es in der Region kein fließendes Gewässer, das auch ein Badegewässer ist. Und wo das Baden nicht ausdrücklich erlaubt ist, da ist es offiziell verboten", sagt Regionssprecher Nils Meyer. Dass es in Hannover keine Bade-

stelle an einem Fluss gibt, hat bei stehenden Gewässern der Fall ist", erklärt Meyer. Insbesondere bei anhaltenden Regenfällen könne sich die Situation schnell ändern, zum Beispiel, weil vom Ufer Hunde- oder Entenkot ins Wasser gespült werde. Außerdem müsse zunächst der Besitzer oder ein Betreiber der potenziellen Badestelle eine kosten-